

Barrierefreie

Kulturveranstaltungen

planen



Anmeldung:



### Ein Workshop für Kulturveranstalterinnen und -veranstalter

Sie möchten Ihr nächstes Event barrierefrei durchführen, um es für ein großes, vielfältiges Publikum zu öffnen? In diesem Workshop:

- erleben Sie abgebaute Barrieren im Soziokulturellen Zentrum Färberei
- erfahren Sie, wie Sie zielführend die Planung einer barrierefreien Veranstaltung angehen können
- bekommen Sie Tipps, wie Sie Ihre Planung umsetzen können und
- wie Sie eine realistische Kalkulation der Maßnahmen auf den Weg bringen.

Dazu gibt es Arbeitsmaterialien von *kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur* sowie von *Un-Label*, die die Teilnehmenden im Workshopteil für ihre geplante Veranstaltung erproben können. Fragen, die bei der Nutzung der Arbeitsmaterialien entstehen, können direkt geklärt werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eine Rückmeldung zu ihren erarbeiteten Maßnahmen von den anwesenden Fachleuten zu bekommen.

**Donnerstag, 29. August 2024**

10 bis 14 Uhr inkl. Mittagspause und Imbiss

14 bis 14.30 Uhr Ausklang mit Kaffee und Gebäck

14.45 bis 16.05 Uhr Film: Spielen oder nicht spielen

**Ort:**

Färberei e.V., Soziokulturelles Zentrum für Integration und Inklusion, Peter-Hansen-Platz 1, 42275 Wuppertal

**Referentinnen:**

Iris Colsmann, Färberei e.V., Wuppertal

Charlott Dahmen, Un-Label e.V., Köln

Isabell Rosenberg, kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur, Köln

*Vielen Dank für das gelungene Seminar, das mir neue Blickwinkel und Handlungsoptionen eröffnet hat. Danke auch für die gute Bewirtung. Ich finde, Sie schaffen immer wieder eine gute und produktive Atmosphäre.*

**Wolfgang Vetten,**  
Bildender Künstler

Im Anschluss an den Workshop zeigen wir den Film:

### „Spielen oder nicht spielen“, Doku, 80 Min, von Kim Münster & Sebastian Bergfeld

Ein Dokumentarfilm über zwei Schauspielerinnen mit Behinderung und ihre Anfänge auf der deutschen Theaterbühne.

Der Film dokumentiert die Herausforderungen und Konflikte, Hindernisse und Erfolge von Lucy und Yulia zu Beginn ihrer Karriere. Nach vielbeachteten Auftritten in der freien Theaterszene wird Lucy ins Ensemble der Münchener Kammer-spiele aufgenommen. Lucy hat Cerebralparese und sitzt im Rollstuhl. Sie muss sich an den intensiven Alltag des Theaterlebens gewöhnen, aber auch das Theater verpflichtet sich gewohnte Abläufe dem neuen Ensemblemitglied anzupassen.

Yulia ist eine junge Frau mit einer Beinprothese. Sie spricht bei der ersten Schauspielausbildung für Menschen mit Behinderung an den Wuppertaler Bühnen vor. Nach mehreren Absagen von Schauspielschulen wird sie nun genommen. Der Film dokumentiert ihr erstes Ausbildungsjahr.